

Die Themen dieser Ausgabe:



Land fördert Feuerwehr-Nachwuchsprojekte
**Starkes Bekenntnis für ein
alternativloses Sicherheitssystem**

Seite 2

Polizei und Feuerwehr: Auch auf der Bühne ein starkes Team Seite 3-4



**Neuer Innenminister im Gespräch mit den
Kreis- und Stadtwehrführungen**

Seite 5

JF Hemmingstedt rutscht allen davon

Seite 7

**Silvesterparty im Schnee: Ski- und Snowboardfreizeit
der Feuerwehr Norderstedt**

Seite 8



Wettbewerb

Offizielle Feuerwehr-Hymne gesucht

Seite 11

Alltagshelden auf dem Siegertreppchen

Seite 13

Jugendfeuerwehr: Bis Jahresende geht ´s wieder um die Wurst

Seite 14



Neue Normen

Seite 14

Aus den Mitgliedsverbänden

KFV Pinneberg: Frank Homrich wird neuer Kreiswehrführer

Seite 9

KFV Nordfriesland: Freiwillig oder Pflicht. Was wird aus der Feuerwehr Friedrichstadt?

Seite 10

KFV Stormarn: Neuer GWG für den LZ-G

Seite 16



Einsatzberichte

KFV Pinneberg: Großeinsatz wegen undichtem Gastank

Seite 12

KFV Steinburg: Feuer in Stallgebäude in Ottenbüttel

Seite 12

Feuerwehr Kiel: PKW rast frontal gegen eine Mauer, Fahrer schwer verletzt

Seite 13

Stellenanzeigen

Seite 18-20

Land fördert Feuerwehr-Nachwuchsprojekte

Starkes Bekenntnis für ein alternativloses Sicherheitssystem

KIEL. Das Land Schleswig-Holstein fördert ab dem nächsten Jahr die Projekte des Landesfeuerwehrverbandes zur Sicherstellung des Personalbestands in den Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren. Unter anderem aus diesem Grund soll das „Gesetz zur Neuordnung des Glücksspiels“ geändert werden und der Landesfeuerwehrverband mit 0,5 Prozent der Zweckabgaben bedacht werden. Nach heutigem Stand wären das rund 300.000 Euro im Jahr.

Das gaben am 6.11. die Vorsitzenden der Fraktionen von SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und SSW bekannt. Über ein „starkes Bekenntnis zu einem alternativlosen Sicherheitssystem“ freut sich der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbandes, Landesbrandmeister Detlef Radtke. Mit der nun verkündeten Förderungsabsicht gebe es nun eine verlässliche Planungssicherheit für die nächsten Jahre, um Projekte mit Nachhaltigkeit zu entwickeln, so Radtke.

Der Landesfeuerwehrverband hat sich die Themen Imagebildung, Mitgliederwerbung und –haltung für die 1371 Freiwilligen Feuerwehren und 429 Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein seit einigen Jahren als Schwerpunktthema auf die Fahnen geschrieben. „Bisher waren wir bei der Finanzierung von Projekten ausschließlich auf Gönner und Spender angewiesen und befanden uns dabei im Wettstreit mit vielen Verbänden und Vereinen“. Das flächendeckende Netz der Freiwilligen Feuerwehren gehört aber zur gesetzlich geregelten Sicherheitsarchitektur des Landes

und darf nicht mit dem Vereinswesen gleichgesetzt werden, betont Radtke. Und auch wenn der Brandschutz kommunale Pflichtaufgabe sei, so sei es nur sinnvoll, wenn das Land bei Werbe- und Imagemaßnahmen finanziell unterstützt. „Denn neben vielen guten Ideen und Mund-zu-Mund-Propaganda vor Ort sind das Entwickeln einer Dachmarke und flächendeckende Maßnahmen wichtige Bestandteile des modernen Marketings“, sagt der Landesbrandmeister.

Seit Jahren beklagen viele Freiwillige Feuerwehren Mitgliederrückgänge. So sank die Gesamtzahl der Einsatzkräfte allein in den letzten zehn Jahren um 1054 auf 48.104. Angesichts des demografischen Wandels ist ein weiterer Abwärtstrend zu befürchten. Mit diversen Aktionen und Medienkampagnen arbeitet der Verband am positiven Bild der Feuerwehren und wirbt um Mitglieder.

Als ebenso wichtig werden Maßnahmen gesehen, die dabei helfen, bestehende Mitglieder zu halten und besser zu motivieren. Beispielsweise hat der

Verband hierzu Bildungsmaßnahmen entwickelt, die nun weiter ausgebaut werden können. So werden u.a. Lehrgänge zur Menschenführung, Konflikttraining und Mediation angeboten. Mit dem ab kommenden Jahr fließenden Geld sollen zudem auch Imagekampagnen und die Erstellung von weiteren Werbemitteln sowie die Ausrichtung von Werbeveranstaltungen finanziert werden. Auch die Schulung von qualifiziertem Personal für die ab kommenden Jahr möglichen Kinderabteilungen werde nun erleichtert. Zudem werden die Angebote im Bereich der Führungsausbildung erweitert.

(bau)

FEUERWEHR

Ich bin dabei. Freiwillig!



Veranstaltung

Polizei und Feuerwehr: Auch auf der Bühne ein starkes Team

Ein rasantes Drei-Stunden-Spektakel, zwei ausverkaufte Vorstellungen, 8000 begeisterte Zuschauer und garantiert viele Jungen und Mädchen, die jetzt ganz genau wissen, dass sie später, zur Polizei oder zur Feuerwehr gehen werden. Die Polizeishow 2014 in der Kieler Sparkassenarena war ein voller Erfolg. Zum zweiten Mal in Folge war der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein Partner der beiden Shows am Nachmittag und Abend und steuerte je drei Feuerwehr-Programmpunkte bei.



Das Landesfeuerwehrorchester eröffnete die Polizeishow 2014 in der vollbesetzten Sparkassen-Arena

Flott moderiert vom NDR-Duo Maja Herzbach und Jan Malte Andresen ging es Schlag auf Schlag: Da waren die Alba Dancers, Cheerleader aus Berlin, oder der Tempo-Jongleur Daniel Hochsteiner, der Lübecker Bauchredner Tim Becker mit seinem rotzfrechen Kaninchen und das Pantomimen-Trio Starbugs. Aber natürlich auch die Feuertänzer Stefanie Fleschutz und Andreas Kummer, die Pipers mit ihren Dudelsäcken und die Sportakrobaten von „New Power Generation. Was wäre eine Polizeishow ohne Polizei? Der Polizeihundverein Reesdorf zeigte das Zusammenspiel zwischen zwei- und vierbeinigen Kollegen. Den Höhepunkt bildete die Kradstaffel der Hamburger Polizei mit ihren schweren Maschinen und mit ihren Oldtimern, auf denen sie Kunststücke machten.

Beste Werbung in eigener Sache machte die Feuerwehr. Den musikalischen Auftakt steuerte das Landesfeuerwehrorchester Schleswig-Holstein bei. Kurz vor der Pause zeigte die Freiwillige Feuerwehr Büdelsdorf eine Crashrettung an einem Unfallfahrzeug. Dabei wurde „so ganz nebenbei“ Moderatorin Maja Herzbach von Wehrführer Burkhard Wardin und LFV-Sprecher Holger Bauer stilecht mit Feuerwehrschutzkleidung eingekleidet. „Ich geh jetzt zu meiner

Truppe“, scherzte Herzbach und sah den Kameraden bei der Arbeit aus nächster Nähe über die Schulter. Das konnten danach in der Pause auch die Zuschauer in der Arena, denen die Kameraden bereitwillig Rede und Antwort standen. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Feuerwehr Hamburg, die auf Einladung des LFV SH nach Kiel kam und hier eine Revanche für ihre verlorene Wette bei „Wetten dass..?“ bekam. Teamleiter Timo Bauer und seine Jungs wetteten, dass sie ein Löschfahrzeug nur durch das Ansaugen einer Gummilippe quer durch die Halle ziehen können. Was bei Markus Lanz nur ganz knapp scheiterte, war in Kiel ein Selbstgänger. Mit reichlich Pyrotechnik und flankiert von tanzenden Cheerleadern zeigten die Feuerwehrleute, dass die verrückte Idee tatsächlich funktioniert.



Die Feuerwehr Hamburg bekam ihre Revanche, nachdem sie bei Wetten dass..? verloren hatte.

Auch im nächsten Jahr wird der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein wieder mit von der Partie sein. Der Termin steht: Samstag, 7. November 2015, 14 und 19 Uhr. Wer mit seiner Eintrittskarte vom Samstag bis spätestens 31. Dezember im Ticketcenter der Sparkassenarena eine Karte für 2015 kauft, erhält 5 Euro Frühbucherrabatt.

Fotos: Thomas Eisenkrätzer & Holger Bauer

Auch auf der Bühne ein starkes Team



Resümee der FF Büdelsdorf nach ihrem Auftritt in der Sparkassenarena: „Feuerwehr kann so sexy sein!“



Die FF Büdelsdorf demonstrierte eine Crash-Rettung am PKW.

Foto Eisenkrätzer

Neuer Innenminister im Gespräch mit den Kreis- und Stadtwehrführungen

Die Dienstbesprechungen des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein mit den Kreis- und Stadtwehrführungen sowie den Leitern der Berufsfeuerwehren und deren Vertretungen sind für den Monat November seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Terminkalender.



Die Teilnehmer der KBM-Tagung an der Landesfeuerwehrschule

Foto Ueth

Die diesjährige Dienstbesprechung stand einmal mehr im Zeichen der Novellierung des Brandschutzgesetzes, das derzeit im Innen- und Rechtsausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages behandelt wird. Die zu erwartenden Änderungen werden sich auf die Mustersatzungen und damit auf die Satzungen der Feuerwehren auswirken.



Innenminister Stefan Stedt stellte sich den Kreiswehrlführern vor

Deshalb wurden bereits in dieser Dienstbesprechung die notwendigen Eckdaten abgestimmt, um in Kürze

die vorliegenden Entwurfsfassungen in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit den Kreis- und Stadtwehrlführern abschließen zu können. Die Mustersatzungen können erst nach in Kraft treten des Brandschutzgesetzes mit den Kommunalen Landesverbänden abgestimmt und danach erlassen werden. Somit werden die notwendigen Anpassungen für viele Feuerwehren in den Mitgliederversammlungen 2015 nicht mehr möglich sein. Dafür ist ein Übergangszeitraum bis 31. März 2016 vorgesehen, so dass sich kein unmittelbarer Zeitdruck ergibt.

Erst wenige Wochen im Amt war es der Wunsch des Ministers für Inneres und Bundesangelegenheiten, Herrn Stefan Stedt, sich frühzeitig allen Führungskräften des schleswig-holsteinischen Feuerwehrwesens bei dieser Dienstbesprechung vorzustellen.

Einmal mehr wurde deutlich, dass viele Detailthemen des Feuerwehrwesens dem Minister aus seiner vorherigen Tätigkeit als Chef der Staatskanzlei nicht nur bekannt, sondern auch bei ihm verankert sind. Damit verbindet sich die

Zusage des Ministers an die Kreis- und Stadtwehrlführungen mit den Leitern der Berufsfeuerwehren, weiterhin alles Erforderliche zu tun, um das schleswig-holsteinische Feuerwehrwesen nicht nur zu bewahren, sondern auch sicher in die Zukunft zu führen.

Dieser Ansatz spiegelt sich auch in den nach der Tagesordnung zu behandelnden Themen wider, die sich in Teilen mit aktuellen Fragestellungen befassen aber auch mit Themen, die bereits länger währen und dennoch immer wieder aktuell sind.

Kreativ sein und KÄRNAN fahren!

Angesichts der landesweit immer knapper werdenden Mitgliederanzahl auch bei den Jugendfeuerwehren, müssen neue Wege beschritten werden, um das ehrenamtliche System Freiwillige Feuerwehr zu retten. Wir rufen deshalb unsere Jugendfeuerwehren zu einem Kreativwettbewerb auf: Entwickelt Ideen und Aktionen, welche die Menschen für die Arbeit der Feuerwehr begeistern! So gut, dass diese Begeisterung auch in einer Mitgliedschaft mündet. Seid kreativ, seid witzig, emotional und originell. Lasst eurer Fantasie freien Lauf, prüft dann jede Idee auf Ihre Durchführbarkeit und setzt sie innerhalb diesen Jahres um. Der Wettbewerb startet zur Landesfeuerwehrversammlung am 05. April 2014 und endet am 31.12.2014.

Als Anerkennung für die beste Aktion wartet ein Event auf euch, um welches euch viele Achterbahnfans weltweit beneiden werden. Der erste Preis des Kreativwettbewerbs ist nämlich nicht nur mit € 10.000,- und einer Urkunde dotiert, sondern wird der Siegergruppe ein ganz besonderes Erlebnis schenken, welches für kein Geld dieser Welt käuflich ist. Die Sieger werden am Premierentag im **HANSA-PARK, Sierksdorf** den neuen **Hypercoaster KÄRNAN** zu einer exklusiven Fahrt besteigen dürfen. Während die Achterbahnanhänger der Eröffnung **KÄRNANs** ungeduldig entgegenfiebern, wähnt ihr euch in der Gewissheit, an einer garantierten Fahrt am ersten Tag teilhaben zu dürfen. Was für ein Preis! Was für ein Ansporn!

Beschreibt also eure Aktionen in einem Bericht und macht auch Fotos dazu. Schildert möglichst genau die Idee, die Planung, die Durchführung und natürlich auch den Erfolg eurer Unternehmung. Schickt euren Report dann entweder per Post an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Stichwort „KÄRNAN-Kreativwettbewerb“, Sophienblatt 33, 24114 Kiel oder per email an Bauer@LFV-SH.de. Bitte schickt keine Dateien, die größer als 15 MB sind. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2015.

Nach Einsendeschluss wird die Jury entscheiden, welche Aktion welchen Preis verdient. Besagte Kommission besteht aus unserem Innenminister Herrn Andreas Breitner, dem Bundes-Jugendleiter Timm Falkowski, dem Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne, Günther Jesumann und dem LFV-Öffentlichkeitsreferent Holger Bauer. Die zweitplatzierte Gruppe erhält einen Geldpreis in Höhe von € 2.000,-, die drittplatzierte Gruppe in Höhe von € 1.000,-. Für die Plätze 4 bis 10 gibt es freien Eintritt zum „10. Jugendfeuerwehr-Aktionstag 2015“.

Zeigt, was in euch steckt und werdet unserem Motto „Jugendfeuerwehr = 112% Zukunft“ gerecht. Gewinnt nicht nur diesen Wettbewerb, sondern auch neue Kameraden. **Seid kreativ und fahrt KÄRNAN!**

Mehr Informationen zu KÄRNAN findet ihr übrigens im Internet unter www.karnan.de

Veranstaltung

JF Hemmingstedt rutscht allen davon

Beim 9. „Flori-Cup“, dem Wetttrutschen der Jugendfeuerwehren der Landes Schleswig Holstein, konnten sich die Rutscher der Jugendfeuerwehr Hemmingstedt (Kreis Dithmarschen) erfolgreich gegen die Konkurrenz durchsetzen. Gegen die konstant guten Zeiten von Steffen Clausen, Benjamin Schulz und Nils Braczeck hatten die übrigen Mannschaften nur wenige Chancen.



Die Sieger des Wetttrutschens in der Ostsee-Therme auf dem Treppchen

Benjamin Schulz und Steffen Clausen waren auch die beiden schnellsten Rutscher des Tages, beide schafften ihre zwei Wertungsdurchgänge in insgesamt 41,59 Sekunden. Aber mit der Rekordzeit von 20,5 Sekunden hatte Benjamin Schulz am Ende die Nase vorn und holte sich den Titel in der Einzelwertung.

Mit auf dem Podium landeten die Mannschaften aus Siebenbäumen (Herzogtum Lauenburg) auf Platz 2 und Elmenhorst (Herzogtum Lauenburg) auf Platz 3. Nur 0,31 Sekunden am Podium vorbei rutschte die Mannschaft aus Grönwohld (Kreis Stormarn), die sich den 4. Platz sicherte.

Das Wetttrutschen fand nach einer einjährigen Pause wieder statt und hatte nichts von seinem Reiz verloren. 40 Mannschaften sorgten für eine ausgebuchte Veranstaltung. Die Ostsee-Therme präsentierte sich nach intensiven Umbauarbeiten in neuem strahlenden Glanz und bot allen Teilnehmern einen ganzen Tag lang viel Spaß und gute Laune. Wer sich vom Wettbewerb erholen wollte, fand in der riesigen Saunalandschaft entspannende ruhige Plätzchen.

Die Veranstaltung wurde auch in diesem Jahr wieder unterstützt vom Hamburger Feuerwehrshop und der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord.

Für alle Mannschaften und Schlachtenbummler war es ein toller Tag in der Ostseetherme Scharbeutz. Umso größer war die Freude als schon bei der Verabschiedung fest stand: 2016 sehen wir uns wieder. Dann zum 10. FloriCup der Jugendfeuerwehren! Im November 2015 werden dann die Betreuer der Jugendgruppen zum „Florians-Cup“ antreten.



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

Ihr direkter Link zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/nachrichten/themen/feuerwehren-in-sh/>

Immer frisch im
Feuerwehr-Newsportal auf

shz.de

Silvesterparty im Schnee: Ski- und Snowboardfreizeit der Feuerwehr Norderstedt

Freunde des Wintersports aufgepasst: Vom 26. Dezember bis zum 4. Januar bietet die Feuerwehr Norderstedt eine Ski- und Snowboardfreizeit nach Saalbach-Hinterglemm (Österreich) an! Auf mehr als 200 Pistenkilometern kommt jeder auf seine Kosten - egal ob Profi oder blutiger Anfänger.



Teilnehmer der Skifreizeit der FF Norderstedt aus dem letzten Jahr

Die direkt an der Piste liegende Unterkunft bietet uns Halbpension, einen beheizten Skikeller und mehrere Gruppenräume. Geschlafen wird in Sechsbettzimmern, jeweils eigener Dusche und Toilette.

Allen die Skifahren können wird in Gruppen auf geführten Touren das Skigebiet gezeigt, für die Anfänger werden sowohl eine Ski- als auch eine Snowboardschulung von ausgebildeten Skilehrern angeboten.

Auf dem Programm stehen neben dem täglichen Wintersport auch Abendaktivitäten wie Rodeln, Silvesterparty, Nachtskifahren und ein Thermenbesuch.

Im Fahrtenpreis von 769,- Euro für Teilnehmer bis einschließlich 18 Jahre und 829,- Euro für ältere Teilnehmer sind die Bahnfahrt ab Hamburg Hauptbahnhof, die Unterkunft und Verpflegung, der Skipass für sieben Tage, Skischule und Skiguide durch das Skigebiet und alle vorgestellten Programmaktivitäten enthalten.

Wer kein eigenes Material (Ski oder Snowboard) hat, der kann dieses kostengünstig vor Ort ausleihen.

Alle Leistungen:

- Bahn An-/Abreise nach Saalbach-Hinterglemm / Salzburger Land im Nachtzug (vom Hamburger Hauptbahnhof ohne Umsteigen)
- Skipass für sieben Tage in einem sehr modernen und großen Skigebiet mit über 200 Pisten-Kilometern
- Haus DIREKT an der Piste => Skifahren von/bis zur Skikeller-Tür
- Halbpension (Frühstück, Abendessen sowie Lunchpaket für die Piste)
- Unterbringung in Mehrbettzimmern (max. 6 Personen)
- Dusche/WC getrennt jeweils auf jedem Zimmer
- Skibetreuung für erfahrene Wintersportler
- Skiausbildung für Anfänger von ausgebildeten Ski- und Snowboardlehrern
- Aktivitäten vor Ort wie Nachtskifahren, Rodeln, Silvesterpartys im Ort
- Mindestalter: 14 Jahre

Falls ihr Interesse oder weitere Fragen/Ideen/Anregungen habt, meldet Euch bitte direkt bei der Fahrtenleitung unter: skireise.jfn@gmail.com oder 0175/5585-668

Anmeldungen zur Fahrt im Onlineformular unter <http://skireise.foerderverein-jfn.de>

Aus den Mitgliedsverbänden



KfV Pinneberg

Frank Homrich wird neuer Kreiswehrführer



Die Delegierten der 54 im Kreisfeuerwehrverband Pinneberg zusammengeschlossenen Feuerwehren haben entschieden: Frank Homrich (57) wird zum 1. Januar 2015 neuer Kreiswehrführer und tritt dann die Nachfolge von Kreisbrandmeister Bernd Affeldt an. Homrich wurde während einer außerordentlichen Mitgliederversammlung des KfV Pinneberg im Gartenbauzentrum Ellerhoop mit großer Mehrheit gewählt.

Der derzeit als stellvertretende Kreiswehrführer fungierende Wedeler erhielt 127 der 158 abgegebenen Stimmen. Sein Gegenkandidat Lars Breckwoldt (31) von der Freiwilligen Feuerwehr Hasloh kam auf 28 Stimmen. Drei Stimmzettel waren ungültig.

Zu den ersten Gratulanten Homrichs gehörten Landrat Oliver Stolz, Bernd Affeldt und natürlich auch der in der Wahl unterlegene Lars Breckwoldt.

„Mir ist ein Riesenstein vom Herzen gefallen. Ich freue mich unendlich“, sagte Frank Homrich in seinen ersten Worten nach der Wahl. Er sehe den Kreisfeuerwehrverband nicht nur als Dachverband, sondern auch als Solidargemeinschaft aller großen und kleinen Feuerwehren an. Diesen wolle er gemeinsam mit allen Vertretern der Wehren innovativ und zukunftsorientiert führen. Homrich hatte in seiner Vorstellung bereits auf das vorhandene Netzwerk hingewiesen, das er sich seit 2010 als Stellvertreter Affeldts aufgebaut hat. In dieser Zeit habe er viele Ideen gesammelt, die er nun zu realisieren versuchen will.

Das Amt sei ihm eine Herzensangelegenheit, sagte der verheiratete selbstständige Fototechniker.

Bernd Affeldt überreichte Homrich unmittelbar nach Bekanntgabe des Ergebnisses der geheimen Wahl einen Blumenstrauß. „Die Blumen sind für deine Frau, denn du wirst nun eine Hand voll Termine mehr haben“, sagte er mit einem Augenzwinkern. Wie viele Aufgaben auf den obersten Feuerwehrmann des Kreises Pinneberg zukommen, weiß Affeldt aus nun zwölf Jahren Amtszeit nur zu genau. „Lieber

Frank, ich wünsche dir immer eine gute Hand bei deinen Entscheidungen.“ Landrat Oliver Stolz gratulierte ebenfalls sehr herzlich. „Ich freue mich auf die kommenden Jahre mit einer kontinuierlichen Zusammenarbeit und bin mir sicher, dass der Übergang reibungslos sein wird“, sagte er.

Den noch zwei Monate amtierenden Bernd Affeldt charakterisierte der Chef der Kreisverwaltung so: „Bernd Affeldt hat eine Ära geprägt als Urgestein eines Feuerwehrmanns im Kreis Pinneberg: locker im Schnack, aber klar in der Sache.“ Dabei sei man natürlich nicht immer einer Meinung gewesen, habe aber immer eine Lösung gefunden.

Für den ab dem Jahreswechsel dann nicht mehr besetzten Posten des stellvertretenden Kreiswehrführers soll während der Jahreshauptversammlung des KfV Pinneberg am Sonnabend, 7. März 2015, ein Nachfolger von Homrich gewählt werden.

Zu Beginn der außerordentlichen Mitgliederversammlung hatten der Elmshorner Wehrführer Stefan Mohr und dessen Stellvertreter Sven Stade einen umfangreichen Bericht über das Großfeuer eines Hochhauses an der Beethovenstraße am 21. Juni dieses Jahres gegeben, an dem mehr als 400 Einsatzkräfte beteiligt gewesen waren.

Zudem beförderte Bernd Affeldt den Leiter des Löschzugs Gefahrgut, Markus Ketelsen aus Hasloh, zum Brandmeister.

Text / Foto: Michael Bunk

FEUERWEHR





KfV Nordfriesland

Freiwillig oder Pflicht.

Was wird aus der Feuerwehr Friedrichstadt?

Die Stadt Friedrichstadt macht sich Sorgen um ihre Feuerwehr. Die Personalstärke ist auf 29 gesunken, nachdem in diesem Jahr 5 Kameraden aus beruflichen Gründen weggezogen sind. „Wir haben viele Aktionen gestartet“, so Wehrführer Birger Thomsen.

„Es wurde auch viel Interesse gezeigt, aber eingetreten ist keiner. Nach dem Feuerwehrbedarfsplan benötigt die Freiwillige Feuerwehr Friedrichstadt 53 aktive Kameraden. Das Gesetz erlaubt es uns die Sollstärke um 1/3 zu unterschreiten, aber dann ist auch Schluss“, erklärt Bürgermeister Eggert Vogt.

„Die Stadt hat die gesetzliche Aufgabe den Brandschutz sicherzustellen. Wenn wir es nicht mit freiwilligen Mitgliedern schaffen, müssen wir handeln und Bürger durch eine Einberufung zum Dienst in die Feuerwehr verpflichten“, so Vogt weiter.

Letzte Woche wurden der Bevölkerung zwei Info-Abende bei der Feuerwehr angeboten, an denen interessierten Bürgern die Arbeit und Aufgaben der Feuerwehr erklärt und

offene Fragen beantwortet wurden. „Wir haben seit gestern Abend sieben neue Mitglieder und zwei, die es sich noch überlegen. Wäre natürlich schön, wenn es dann neun werden“, hofft Wehrführer Thomsen. „Wir geben aber noch nicht auf. Wer an den beiden Abenden keine Zeit hatte, vorbei zugucken ist natürlich trotzdem jederzeit willkommen. Die nächsten Dienstabende sind am 17.11, 01.12 und 15.12, so Thomsen.

Weitere Informationen zur Freiwilligen Feuerwehr Friedrichstadt gibt es im Internet unter „www.Feuerwehr-Friedrichstadt.de“, und demnächst sind wir auch auf Facebook mit Informationen rund um unsere Freiwillige Feuerwehr zu finden, erklärt Thomsen.

Christian Albertsen

Ausbildung

Neue Filme im Medienverleih

Im gemeinsamen Medienverleih der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord und des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein wurden drei neue Medienpakete aufgenommen:

Bestellnummer 719: Die sichere Einsatzstelle

Anliegen dieses Medienpaketes ist es, den Feuerwehren grundsätzliche Hinweise zur sicheren Einsatzgestaltung zu geben. Das Medienpaket mit DVD, Begleitheft und Vortragsmanuskript enthält Informationen zu den Themen Gefährdungsbeurteilung, sichere Einsatzabwicklung sowie Hinweise zur konkreten Durchführung speziellerer Einsätze.

Bestellnummer 720: Kinder in der Feuerwehr

Das Medienpaket mit DVD und Begleitheft richtet sich an Betreuer von Kindern in der Altersgruppe zwischen 6 und 9 Jahren und soll zur sicheren Gestaltung der Betreuung der Kinder in der Feuerwehr beitragen. Die Aufgabe der Betreuer von Kindern in der Feuerwehr ist es, die Kinder hauptsächlich im Rahmen der Brandschutzerziehung spielerisch an die Feuerwehrarbeit heranzuführen.

Bestellnummer 721: Die sichere Heißausbildung

Anliegen dieses Medienpaketes ist es, grundsätzliche Hinweise bei der Durchführung einer sicheren Heißausbildung in gas- und feststoffbefeierten Anlagen zu geben. Das Medienpaket wendet sich in erster Linie an die Betreiber von Heißausbildungsanlagen und ihre Trainer/Ausbilder, aber auch an die Feuerwehrangehörigen als Übungsteilnehmer selbst.

Bestellungen werden ausschließlich telefonisch unter der Nummer 0431 / 6032195 entgegen genommen.

Den kompletten Medienkatalog finden Sie hier:

http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Medienkatalog_2014.pdf

Wettbewerb

„Offizielle Feuerwehr-Hymne“ gesucht

Bisher gibt es kein offizielles Lied für die Feuerwehr. Das soll sich ändern! Im Vorfeld der Interschutz suchen das Feuerwehr-Magazin und der MM-Musik-Media-Verlag aus Köln gemeinsam nach der „Offiziellen Feuerwehr-Hymne“. Als Preisgeld sind 5.000 Euro ausgeschrieben.

Lieder über die Feuerwehr gibt es viele. Meist handelt es sich dabei aber um Kinderlieder, in denen das richtige Absetzen des Notrufes und das Vorgehen bei Einsätzen beschrieben werden. Und auch einige staatstragende Werke existieren, oder Kompositionen mit pathetisch-schwülstigen Texten. Bisher hat es kein Lied, kein Song oder Stück geschafft, die Feuerwehr-Masse langfristig zu begeistern.

Gemeinsam mit den Zeitschriften Gitarre & Bass, Keyboards, Sound & Recording, Sticks und dem Musiker-Portal musikmachen.de des MM-Musik-Media-Verlags sucht das Feuerwehr-Magazin deshalb nach einem Feuerwehrlied mit Kultpotential: sozusagen der „Offiziellen Feuerwehr-Hymne“. Aus diesem Grund trägt der Wettbewerb auch diesen Namen. Das Lied sollte die Arbeit der Feuerwehren beschreiben und vielleicht sogar würdigen.

Inhaltliche Vorgaben gibt es kaum. Ob in Deutsch, Englisch oder einer anderen Sprache gesungen wird, ist egal. Chor, Sänger, Sängerin oder Band – Hauptsache es klingt gut. Die Musikrichtung spielt keine Rolle. Und auch, ob und welche Instrumente eingesetzt werden, müssen einzig die Komponisten entscheiden. Die Stücke müssen nicht einmal neu komponiert werden. Auch bereits existierende eigene Werke dürfen eingereicht werden.

Drei Dinge gilt es aber doch zu beachten:

- 1.) Ein Stück darf maximal 3:00 Minuten lang sein. „Wenn es ein oder zwei Sekunden mehr sind, geht das auch“, erklärt Jan-Erik Hegemann, Chefredakteur des Feuerwehr-Magazins und Initiator des Wettbewerbs.
- 2.) Die Teilnehmer müssen sich mit den Wettbewerbsbedingungen einverstanden erklären.
- 3.) Der Beitrag muss bis zum 31. Januar 2015 beim Feuerwehr-Magazin eingereicht werden. Die Stücke können entweder auf einem Datenträger (CD-ROM, DVD, Stick) an die Redaktion Feuerwehr-Magazin, Stichwort „Offizielle Feuerwehr-Hymne“, Kurt-Schumacher-Allee 2, 28329 Bremen geschickt werden. Alternativ kann auch an redaktion@feuerwehrmagazin.de eine Mail mit dem Song/Musikstück als Dateianhang (maximal 20 MB) geschickt werden. Jeder Teilnehmer erhält eine Eingangsbestätigung.

Aus allen Einsendungen wählt eine Jury im Februar die 16 besten Stücke aus. Diese Stücke treten dann im Internet gegeneinander an: Jeden Tag zwei.

Auf feuerwehrmagazin.de und musikmachen.de können die User dann abstimmen, welches Lied eine Runde weiter kommt. Aus 16 Wettbewerbsbeiträgen werden also acht, dann vier, dann zwei. Die Verlierer der beiden Halbfinals treten dann im kleinen Finale um Platz 3 gegeneinander an. Das Finale zwischen den beiden beliebtesten Titeln soll Ende März stattfinden.

Der Gewinner des Wettbewerbs erhält ein Preisgeld in Höhe von 2.500 Euro. Der zweite Platz ist mit 1.250 Euro dotiert. Für den dritten Platz gibt es 750 Euro, für den vierten Platz 500 Euro.

Geplant ist, alle 16 Finalisten auf einer CD zusammenzufassen. Der Verkaufsstart wird auf der Interschutz Anfang Juni 2015 in Hannover sein. Von jeder verkauften CD wird ein Euro an Paulinchen e.V., die Initiative für brandverletzte Kinder, gespendet.

Ganz wichtig für die Komponisten der Feuerwehr-Stücke: Die Urheberrechte bleiben bei den Künstlern. Mit der Teilnahme am Wettbewerb wird lediglich der Ausspielung zur Siegerermittlung und der Veröffentlichung auf dem Sampler zugestimmt.

Vom Verkaufspreis erhalten die Künstler übrigens den üblichen Anteil. Nähere Einzelheiten finden sich in den Wettbewerbsbedingungen auf www.feuerwehrmagazin.de



Einsatzberichte



KfV Pinneberg

Großeinsatz wegen undichtem Gastank

Der Einsatz wegen eines nach missglückten Baumfällarbeiten Leck geschlagenen Gastanks in Quickborn ist am Sonnabend nach mehr als sieben Stunden beendet worden. Insgesamt waren rund 180 Kräfte der freiwilligen Feuerwehren Quickborn, Hasloh, Halstenbek und Friedrichsgabe sowie des ABC-Dienstes/Löschzug Gefahrgut Kreis Pinneberg und der Feuerwehrbereitschaft Kreis Pinneberg im Einsatz gewesen. Verletzt wurde niemand.

Das Leck in dem frei stehenden Gastank neben einem Einfamilienhaus konnte gegen 19 Uhr geschlossen werden. Daraufhin wurde die Vollsperrung der in unmittelbarer Nähe verlaufenden Autobahn 7 gegen 19.30 Uhr aufgehoben. Im Quickborner Stadtgebiet war es daher zu erheblichen Verkehrsbehinderungen gekommen.

Um das Leck zu schließen, mussten Feuerwehrleute erst die auf den Tank gefallene Tanne beseitigen. Wegen des explosionsfähigen Gas-Luft-Gemischs verbot sich der Einsatz einer Kettensäge. Trupps à neun Kräfte unter schwerem Umluft unabhängigen Atemschutz waren notwendig: Vier Kräfte nahmen zwei C-Strahlrohre mit Wasser zum Eigenschutz vor, einer prüfte mit einem Ex-Ox-Warngerät die Atmosphäre, die restlichen zerkleinerten mit einer handgeführten Bügelsäge den Baum.

Da der Luftvorrat in den Atemluftflaschen bei so einer

anstrengenden Tätigkeit nur für etwa 20 Minuten reicht, mussten die Trupps entsprechend oft ausgetauscht werden. Danach konnte das Leck mit einem Holzkeil und Spanngurten abgedichtet werden.

Für die fachgerechte Entleerung des Tanks kam eine Fachfirma an die Einsatzstelle. Um eine weitere Ausbreitung des Gases zu verhindern und dieses mit Wasser über mehrere Hydroschilder niederzuschlagen, war eine umfangreiche Wasserversorgung notwendig.

Insgesamt wurden drei, jeweils 750 Meter lange B-Leitungen verlegt.

Wegen der hereinbrechenden Dunkelheit brachte die FF Halstenbek ihren Lichtmastanhänger in den Einsatz.

Michael Bunk



KfV Steinburg

Feuer in Stallgebäude in Ottenbüttel

Um kurz vor 02.30 Uhr wurde der Feuerwehr ein Feuer in einem Stallgebäude in der Ünnerst Dörpstraat in Ottenbüttel gemeldet. Daraufhin wurden die Freiwilligen Feuerwehren Ottenbüttel und Hohenaspe mit dem Einsatzstichwort „Feuer Groß“ alarmiert.

Schon auf der Anfahrt war ein deutlicher Feuerschein zu sehen. Es brannte ein Strohlagar in einem großen Stallgebäude. Sofort nach dem Eintreffen forderte Einsatzleiter und Wehrführer Andreas Riese weitere Einsatzkräfte nach. Das Einsatzstichwort wurde auf „Feuer - 2 Löschzüge“ erhöht. Es eilten zusätzlich die Wehren aus Kaaks und Itzehoe zur Löschhilfe an die Schadensstelle.

Mit mehreren C und B Rohren im Innen- und Außenangriff sowie mit Unterstützung der Itzehoer Drehleiter wurde umgehend ein massiver Löschangriff eingeleitet und das Feuer konnte zügig unter Kontrolle gebracht werden.

In enger Zusammenarbeit mit dem Eigentümer wurden mehrere Pferde aus dem Stallgebäude gerettet. Es wurde ein Bagger an die Einsatzstelle geordert, um das Stroh aus dem Gebäude zu schaffen und abzulöschen. Aufgrund der starken Rauchentwicklung ist der Kräftebedarf an Atemschutzträgern groß, sodass im weiteren Einsatzverlauf wurde zusätzlich noch die Feuerwehr Heiligenstedt-Bekmünde zur Unterstützung mit angefordert wurde. In Spitzenzeiten waren rund 70 Einsatzkräfte vor Ort. Zeitweise wurden mehr als zehn Atemschutztrupps gleichzeitig zur Brandbekämpfung eingesetzt.

Andreas Riese



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>



Feuerwehr Kiel

PKW rast frontal gegen eine Mauer: Fahrer schwer verletzt

Beim Einfahren in eine Tiefgarage in der Hopfenstraße, verwechselte ein ca. 75-jähriger Autofahrer vermutlich das Bremspedal mit dem Gaspedal.

Aus unbekannter Ursache fuhr der Fahrer rückwärts und beschädigte dabei einen Kleintransporter. Plötzlich beschleunigte das automatikgetriebene Fahrzeug, durchschlug die Schranke und fuhr mit hoher Geschwindigkeit in die Tiefga-

rage. Vermutlich ohne zu bremsen krachte der PKW frontal gegen eine Wand.

Auf Grund der starken Beschädigung am Unfallfahrzeug, wurde der schwerverletzte Fahrer von den Rettungskräften der Berufsfeuerwehr durch die Heckklappe des Opel Meriva gerettet und mit notärztlicher Begleitung in ein Krankenhaus gebracht.

Michael Krohn

Alltagshelden auf dem Siegereppchen



Die JF Russee Begrüßte die Gäste mit einem Fackelspalier

Landtagspräsident Klaus Schlie (CDU) machte es kurz und bündig: „Ohne Ehrenamt wäre Schleswig-Holstein eine gesellschaftliche Wüste.“ Und so wollte er die Verleihung des elften Bürgerpreises Schleswig-Holstein durch den Landtag und den Sparkassen- und Giroverband auch nicht allein als Auszeichnung für die Prämierten verstanden wissen.

Symbolisch standen alle, die sich für ihre Mitmenschen engagieren, in der Kieler Sparkassenakademie auf der Bühne. „Gerade unser Bundesland zeichnet der gesellschaftliche Zusammenhalt aus“, unterstrich Schlie. Besonders hob der Landtagspräsident die Rolle der Freiwilligen Feuerwehren hervor und fand erneut anerkennende Worte für den 2. Feuerwehr-Marketing-Kongress, bei dem er als Schirmherr fungierte. Aus 96 Bewerbungen hatte eine 14-köpfige Jury zehn Nominierte ausgewählt. Für alle gilt, dass sie sich für ein respektvolles Miteinander einsetzen. Ihre Arbeit zeigt: Die Herkunft aus einem fremden Land, Alter, Krankheit, Behinderung, soziale Schwäche oder eine sexuelle Identität jenseits des Mainstreams sind kein Grund, jemanden am Rande stehen zu lassen.

Auf Platz eins in der Kategorie „Alltagshelden“ landete die Bürgerinitiative „Glinde gegen rechts“. Die Integration von Asylbewerbern steht auch beim Sieger in der Kategorie „U

21“ im Mittelpunkt. Im Feld der 14- bis 21-jährigen ging der erste Preis an die Initiative „alleinboot“ aus Bad Segeberg, die sich für eine Willkommenskultur für Menschen vom Balkan, aus Syrien und dem Irak einsetzt. In der Kategorie „Lebenswerk“ stand der Kieler Egon Mordhorst auf dem Siegereppchen. Er setzt sich seit 1985 für die Gleichstellung Homo- und Transsexueller ein.

Am 3. Dezember wird sich zeigen, ob einer der drei Erstplatzierten aus dem Norden sogar beim Bürgerpreis auf Bundesebene abräumt.

Der Bürgerpreis 2015 wird sich dann mit besonderen kulturellen ehrenamtlichen Projekten auseinandersetzen.

Umrahmt wurde die feierliche Preisverleihung zum wiederholten Mal von der Jugendfeuerwehr Kiel-Russee, die die Ehrengäste mit einem Fackelspalier vor der Sparkassenakademie begrüßte.

Foto: Bauer

Jugendfeuerwehr

Bis Jahresende geht ´s wieder um die Wurst

Die EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst stand am 1. November auf dem Programm der Preetzer Jugendfeuerwehr. Dazu trafen sich eine Abordnung der Jugendlichen und zwei Jugendfeuerwehrausbilder um im Edeka Markt Schröder die Feuerwehr-Mettwürste an die Kundschaft zu bringen und sich und ihre Arbeit zu präsentieren. Kaum ein Erwachsener konnte es sich nehmen lassen, eine Wurst zu kaufen.

Am Ende des Tages zogen die Preetzer eine sehr positive Bilanz: Unzählige Würste sind verkauft wurden und hier und da gab es auch noch eine kleine zusätzliche Spende für die Jugendarbeit.

Die Preetzer Aktion sei ein schönes Beispiel, um für diese Aktion mit der EDEKA-Handelsgesellschaft Nord zu werben, freute sich auch Landes-Jugendfeuerwehrwart Dirk Tschechne. „Zum vierten Mal in Folge ist EDEKA unser Partner und wir freuen uns, auf diesem Wege möglichst viele Spenden für unsere Jugendarbeit zusammen zu bekommen“, sagte Tschechne. Von jeder verkauften Feuerwehr-Mettwurst spendet EDEKA einen Euro an den Landesfeuerwehrverband. Der Erlös geht in dieser Saison wieder zu 50 % in die Kreis-Jugendfeuerwehren – mit der anderen Hälfte werden Maß-



Die JF Preetz beim Verkauf der EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst

nahmen zur Förderung des Nachwuchses für die Feuerwehren finanziert. „Daher wäre es schön, wenn bis Jahresende noch viele Aktionen mit Jugendfeuerwehren und örtlichen EDEKA-Händlern stattfinden können“, appelliert Tschechne. „Jede verkaufte EDEKA-Feuerwehr-Mettwurst ist bares Geld für unsere Jugendarbeit.“

Die Aktion läuft noch bis 31. Dezember.

Neue Normen

Der Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFV) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

DIN 58610:2014-11 Atemschutzgeräte - Vollmasken verbunden mit Kopfschutz zum Gebrauch als ein Teil eines Atemschutzgerätes für die Feuerwehr - Anforderungen und Prüfungen

Des Weiteren möchten wir auf folgende Neuerscheinungen anderer Ausschüsse hinweisen:

Norm-Entwurf der DKE: E DIN VDE 0132

(VDE 0132):2014-11 Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung im Bereich elektrischer Anlagen

Norm-Entwurf des Normenausschusses Heiz-, Koch- und Wärmgerät (FNH):

E DIN EN 16282-7:2014-11 Großküchengeräte - Einrichtungen zur Be- und Entlüftung von gewerblichen Küchen - Teil 7: Einbau und Betrieb von stationären Feuerlöschanlagen; Deutsche Fassung prEN 16282-7:2014

Des Weiteren möchten wir auf folgende aktuelle Informationen auf unserer Internetseite <http://www.fnfv.din.de> hinweisen:

- 2014-10: Sprungtuchnorm DIN 14151-2 soll zurückgezogen werden



KfV Stormarn

Neuer GWG für den LZ-G

Mit der Indienststellung eines neuen GWG (Gerätewagen Gefahrgut) hat der Kreis Stormarn nun auch das letzte der elf Fahrzeuge des Löschzuges Gefahrgut (LZ-G) erneuert. Dafür hat die Politik richtig viel Geld locker gemacht, denn das neue Auto kostet 435.000 Euro.



Der neue GWG des LZ-G Stormarn

Margot Sinning, Vorsitzende des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Kreises Stormarn sagte in ihrem Grußwort: „Wir sitzen nicht immer auf dem Geld. Hier ist das Geld gut investiert. Die Aufgaben der Feuerwehren und gerade die Aufgaben des Löschzuges Gefahrgut sind in den vergangenen Jahren stetig gewachsen.“

Kai Semmelhack, Vertreter der Firmen Schlingmann und C.B. König machte deutlich, dass es bei der Planung des neuen Einsatzfahrzeugs sehr harmonisch, sachlich fair und konstruktiv zugegangen sei. „Ich habe selten so eine fachliche Kompetenz erlebt, wie bei euch hier in Stormarn.“ Mit diesem Fahrzeug habe der Kreis Stormarn eine große Investition in die Sicherheit der Bürger getätigt, so Semmelhack weiter.

Kreiswehrführer Gerd Riemann erinnerte an das Jahr 1988, als der jetzt ausgemusterte Vorgänger des neuen GWG in Dienst gestellt wurde. Es sei einer der ersten seiner Art im Land Schleswig-Holstein gewesen. „Mit seinen vielen Autobahnen sei die Infrastruktur im Kreis Stormarn durchaus anfällig für Gefahrenpotential.“

Landrat Klaus Plöger übergab dann das neue Fahrzeug offiziell an LZ-G-Zugführer Claus Havemann.

In den acht Geräteräumen und im Heck auf vier Rollcontainern sind insgesamt mehr als 400 Gerätschaften verlastet. Der neue GWG ist übrigens wie schon sein Vorgänger bei

der Freiwilligen Feuerwehr Reinfeld untergebracht. Das Gros der Fahrzeuge steht in der Kreisfeuerwehrzentrale in Nütschau, einige andere wie die Erkunderfahrzeuge sind ebenfalls dezentral im Kreisgebiet stationiert.

Technische Daten GWG:

16 Tonnen Fahrgestell von Mercedes Benz, 290 PS Diesel Bluetec mit Automatikgetriebe, Aufbau von Schlingmann mit Ladebordwand, Navigationsgerät und Rückfahrkamera, Umfeld- und Innenbeleuchtung in LED-Technik, Pneumatisch steuerbarer Lichtmast mit 6 Xenonscheinwerfern, fest eingebaute 30 KVA Stromerzeuger.

Beladung:

Schutzbekleidung, 8 Chemikalienschutzanzüge, 8 Ölschutzanzüge, 6 umluftunabhängige Atemschutzgeräte, 2 Mehrgaswarngeräte (z.B.: Chlor, Ammoniak, CO, CO₂), Chipmesssystem zum Nachweis diverser chemischer Stoffe, Photoionisationsdetektor, Hochdrucklüfter (Leistung 96.000 m³/h), Leichtschaumgenerator, 1.000 Watt Powermoon, Auffang- und Abdichtmaterial für Leckagen mit Gefahrgut (pneumatische Dichtkeile und Dichtkissen, Havariewannen usw.), verschiedene Pumpen, Schläuche und Armaturen zum Pumpen von Gefahrgütern, 1 Schnelleinsatzzelt.

jeb

Altenholzer Einsatzfahrzeug wird 50

Den Namen „Alter Schatz“ verdient das Löschgruppenfahrzeug 16 TS der Freiwilligen Feuerwehr Altenholz (SH, Kreis Rendsburg-Eckernförde) allemal. Das 1964 gebaute Fahrzeug ist seit nunmehr 50 Jahren im Einsatzdienst. Die Altenholzer Feuerwehr erhielt das Fahrzeug 1972 im Austausch für ein TLF 8 und eine Feldküche, die im Rahmen des Katastrophenschutzes 1966 an die Wehr übergeben worden waren.



Das TLF der FF Altenholz wird 50 Jahre alt

Seitdem verrichtet der Magirus Eckhauber seinen Einsatzdienst in der Schleswig-Holsteinischen Gemeinde und darüber hinaus. In der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehr Altenholz ist das Fahrzeug für die Wasserförderung über lange Wegstrecken und bei größeren Lenzeinsätzen vorgesehen. Auf Grund der drei modernen gemeindeeigenen Löschfahrzeuge kommt es dort aber selten zum Einsatz. Ganz anders sieht es im überörtlichen Katastrophenschutz aus.

Die Feuerwehr Altenholz gehört der 2. Feuerwehrbereitschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde an. Zu deren jüngsten Einsätzen, zu denen auch die Altenholzer Kameraden mit dem Magirus-Eckhauber ausgerückt sind, gehörten unter anderem die Deichsicherung bei Behrendsdorf (SH, Kreis Plön) im Jahr 2010 und vor allem das Hochwasser im Juni 2013. Bei letzterem Einsatz begaben sich am 14. Juni 2013 sowohl das Fahrzeug, als auch die neun Einsatzkräfte starke Besatzung, auf die vermutlich längste Einsatzfahrt der Feuerwehrkarriere. Im Konvoi mit ca. 40 Feuerwehrfahrzeugen und mehr als 300 Einsatzkräften rückten die Altenholzer nach Sachsen-Anhalt aus. Dort wurde das Fahrzeug bis zum 20. Juni im überfluteten Dorf Schollene eingesetzt. Das sowohl die mehrstündigen Fahrten, als auch der Einsatz der Pumpen

ohne größere Komplikationen verliefen, ist bei einem derart alten Fahrzeug nicht selbstverständlich und ein Verdienst der guten Pflege und Wartung durch den stellvertretenden Gerätewart Wolfgang Bock. Ihm zu Ehren trägt das Fahrzeug, das neben dem Einsatzdienst auch regelmäßig auf Feuerwehr-Oldtimer treffen präsent ist, den Spitznamen „Wölfi“.

Mit dem stolzen Alter von 50 Jahren erregte „Wölfi“ in jüngster Vergangenheit im Zuge der Diskussion um den Zustand des Schleswig-Holsteinischen Katastrophenschutz-Fuhrparks die Aufmerksamkeit von Print- und TV-Medien in Schleswig-Holstein. Das Fahrzeug hat – trotz des dem Dienstaltes entsprechend guten Zustandes – Symbolcharakter für den in die Jahre gekommenen Katastrophenschutz-Fuhrpark. So könnte man bei einer Einsatzfahrt meinen die Zeit sei stillgestanden; das Fahrzeug verfügt weder über Sicherheitsgurte, ABS oder Servolenkung, die Einsatzkräfte sitzen bei Fahrten mit bis zu 80 km/h Spitzengeschwindigkeit auf Holzpritschen. Auch wenn das Fahrzeug nicht zeitgemäß ist wird es wohl auch in den nächsten Jahren Einsatzdienst verrichten.

Technische Daten

Funkrufname: Florian Rendsburg 20/45/1

Fahrzeugtyp:
Löschgruppenfahrzeug 16 TS (1. Generation 1956-1968)

Stückzahl: ca. 990 Stück

Besatzung: 1 / 8 = 9 Feuerwehrleute

Erstzulassung: 27.01.1964

Hersteller: Klöckner - Humboldt - Deutz AG (KHD)

Typ:
MAGIRUS-DEUTZ-Eckhaubenfahrgestell MD F Mercur 125 A

Motor: Deutz Dieselmotor, Sechszylinder luftgekühlt; 93 kW/125 PS

Führerschein: Klasse C (LKW)

Gewicht: 10.000 kg

Höchstgeschwindigkeit: ca. 80 km/h

Pumpe: Eine festeingebaute Feuerlöschkreiselpumpe, eine mobile Tragkraftspritze TS 8 / 8 und eine mobile Tauchpumpe

Schlauch: 600 m B (lange Förderstrecken), 240 m C

Niels Philip Kögler

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Wegen Ausscheidens des Amtsinhabers bietet der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ein interessantes Betätigungsfeld:

Ehrenamtlicher Fachleiter Wettbewerbe

Als Voraussetzung für diese Funktion erwarten wir:

- Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr
- Abgeschlossene Ausbildung zum Leiten einer Feuerwehr
- Gute Fähigkeiten im Bereich Kommunikation u. Organisation
- Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle des LFV SH

Zu den Aufgaben gehören die Bereiche:

- Bearbeiten von Grundsatzfragen im Bereich der Leistungsbewertungen
- Leitung des „Forum Wettbewerbe“, in dem alle Kreisfachwarte Wettbewerbe zusammengeschlossen sind
- Planung und Organisation der Bewertungskommissionen für die Leistungsbewertungen „Roter Hahn Stufe 5“ und „Stufe 5 Wiederholung“
- Bearbeitung von Grundsatzfragen des Feuerwehr-Wettbewerbswesens

Die Teilnahme an gelegentlichen Arbeitssitzungen auf Landes- und Bundesebene ist wünschenswert.

Wir bieten:

- Eine spannende Thematik, an der an entscheidenden Stellen mitgestaltet werden kann
- Eine gründliche Einarbeitung
- Ein hochmotiviertes Team
- Auslagenersatz

Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung bis zum 31. Dezember 2014

Mail an: info@LFV-SH.de

oder per Post an:

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein,
Sophienblatt 33, 24114 Kiel

Für weitere Informationen steht unser Mitarbeiter Holger Bauer unter der Nummer 0431 / 6032195 zur Verfügung. Eine Übernahme dieser Funktion bedarf der Zustimmung des jeweiligen Kreis- oder Stadtfeuerwehrverbandes.



Wegen Ausscheidens des Amtsinhabers bietet der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ein interessantes Betätigungsfeld:

Ehrenamtlicher Fachleiter Feuerwehrseelsorge / PSU

Als Voraussetzung für diese Funktion erwarten wir:

- Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr
- Abgeschlossene Ausbildung im Bereich der PSU / PSNV
- Gute Fähigkeiten im Bereich Kommunikation u. Organisation
- Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle des LFV SH

Zu den Aufgaben gehören die Bereiche:

- Betreuung des bestehenden Netzwerkes Feuerwehrseelsorge / PSU
- Betreuung der Einsatzkräfte auf Anforderung
- Einsatznachsorge der Einsatzkräfte auf Anforderung
- Betreuung der Angehörigen der Einsatzkräfte auf Anforderung
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen
- Aus- und Fortbildung im Bereich Feuerwehrseelsorge / PSU

Wir bieten:

- Eine spannende Thematik, an der an entscheidenden Stellen mitgestaltet werden kann
- Eine gründliche Einarbeitung
- Ein hochmotiviertes Team
- Auslagenersatz

Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung bis zum 31. Dezember 2014

Mail an: info@LFV-SH.de

oder per Post an:

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein,
Sophienblatt 33, 24114 Kiel

Für weitere Informationen steht unser Mitarbeiter Holger Bauer unter der Nummer 0431 / 6032195 zur Verfügung. Eine Übernahme dieser Funktion bedarf der Zustimmung des jeweiligen Kreis- oder Stadtfeuerwehrverbandes.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Wegen Ausscheidens des Amtsinhabers bietet der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ein interessantes Betätigungsfeld:

Ehrenamtlicher Fachleiter Einsatz

Als Voraussetzung für diese Funktion erwarten wir:

- Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr
- Abgeschlossene Ausbildung zum Leiten einer Feuerwehr
- Möglichst mehrjährige Einsatzerfahrung
- Gute Fähigkeiten im Bereich Kommunikation und Organisation
- Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle des LFV SH

Zu den Aufgaben gehören die Bearbeitung von Grundsatzfragen u.a. in den Bereichen:

- Brandbekämpfung
- Technische Hilfe
- Rettungsdienst
- Wasserrettung
- Höhenrettung
- Absturzsicherung
- Logistik
- Taktik
- Alarm- u. Ausrückeordnung
- Feuerwehrbedarfsplan
- Löschtechnik

Die Teilnahme an gelegentlichen Arbeitssitzungen auf Landes- und Bundesebene ist wünschenswert.

Wir bieten:

- Eine spannende Thematik, an der an entscheidenden Stellen mitgestaltet werden kann
- Eine gründliche Einarbeitung
- Ein hochmotiviertes Team
- Auslagenersatz

Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung bis zum **31. Dezember 2014**

Mail an: info@LFV-SH.de

oder per Post an:

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein,
Sophienblatt 33, 24114 Kiel.

Für weitere Informationen steht der Geschäftsführer Peter Schütt unter der Nummer 0431 / 6032110 zur Verfügung.

Eine Übernahme dieser Funktion bedarf der Zustimmung des jeweiligen Kreis- oder Stadtfeuerwehrverbandes.



ThyssenKrupp Marine Systems



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei

Auszubildende Werkfeuerwehr/ Brandmeisteranwärter (m/w)

Referenz Nr. 13/15

Ihre Aufgaben

Die ThyssenKrupp Marine Systems GmbH sucht junge Menschen mit technischem und rettungsdienstlichem Interesse, die befähigt sind an einer 24-monatigen Ausbildung zum Werkfeuerwehrmann (m/w) teilzunehmen.

Es erwartet Sie eine anspruchsvolle Herausforderung mit guten Entwicklungsmöglichkeiten.

Ihr Profil

- Mindestalter 18 Jahre
- Mindestens Hauptschulabschluss
- Abschluss einer handwerklich-technischen Berufsausbildung oder einer Ausbildung im medizinisch-pflegerischen Bereich, wie beispielweise zum Rettungsassistent (m/w)
- Fahrerlaubnis für Kraftfahrzeuge min. Klasse B
- Uneingeschränkte Körperliche Tauglichkeit (Untersuchung erfolgt durch den Werkarzt)
- Sportlich aktiv, erforderlich Deutsches Schwimmabzeichen in Bronze, zusätzlich wünschenswert DSA bzw. DFFA
- Bestandener schriftlicher und körperlicher Eignungstest (Ergebnis der Eignungsprüfungen der Werkfeuerwehr)
- Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr wird begrüßt

ThyssenKrupp Marine Systems GmbH

Renke Gosch

Werkfeuerwehr/ Abt. CD

0431/ 700- 3335

Die ThyssenKrupp Marine Systems GmbH mit ihren Geschäftsbereichen HDW (Kiel), Blohm + Voss Naval (Hamburg und Emden) und Services (Kiel und Hamburg) hat eine lange Schiffbau-tradition, die bis ins vorletzte Jahrhundert zurückreicht. Das Unternehmen ist einer der führenden, global agierenden Systemanbieter für U-Boote und Marineüberwasserschiffe. Es stellt seine herausragenden Kompetenzen auch bei der Reparatur und Modernisierung sowie bei der Entwicklung und Integration von Komponenten unter Beweis.

Mehr als 3.000 Mitarbeitern in Deutschland stellen sich mit großem Engagement den unterschiedlichsten Herausforderungen in der Entwicklung und beim Bau modernster Marineschiffe und -boote für Kunden auf der ganzen Welt.

Die ThyssenKrupp Marine Systems GmbH gehört innerhalb des ThyssenKrupp Konzerns zur Business Area Industrial Solutions. Sie hat insgesamt 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit und einen Umsatz von rd. 5,3 Mrd. €.

Das
Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf
zugleich
Orchester des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein

sucht zum 1. Quartal 2015 eine/n neue/n

Dirigenten/in

Da unser aktueller Dirigent leider aus privaten und beruflichen Gründen nach erfolgreicher und guter Zusammenarbeit sein Amt zum Jahresende niederlegen wird, suchen wir einen engagierten und motivierten Nachfolger (m/w).

Wir suchen einen musikalischen Leiter, der in der Lage ist, die Musiker zu motivieren und die in den letzten Jahren erzielten musikalischen Fortschritte zu erhalten und möglichst weiter zu entwickeln.

Er / sie sollte sich mit uns als Feuerwehrorchester identifizieren und dieses zusammen mit uns in der Öffentlichkeit repräsentieren.

Informationen über das Orchester finden Sie auf unserer Internetseite

<http://www.offg.de>

Unser Probenstag ist der Freitag.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte per Email an
Orchesterfuehrer@offg.de

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken.

Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehalten, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.



Wir wünschen eine informative Lektüre.
Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein